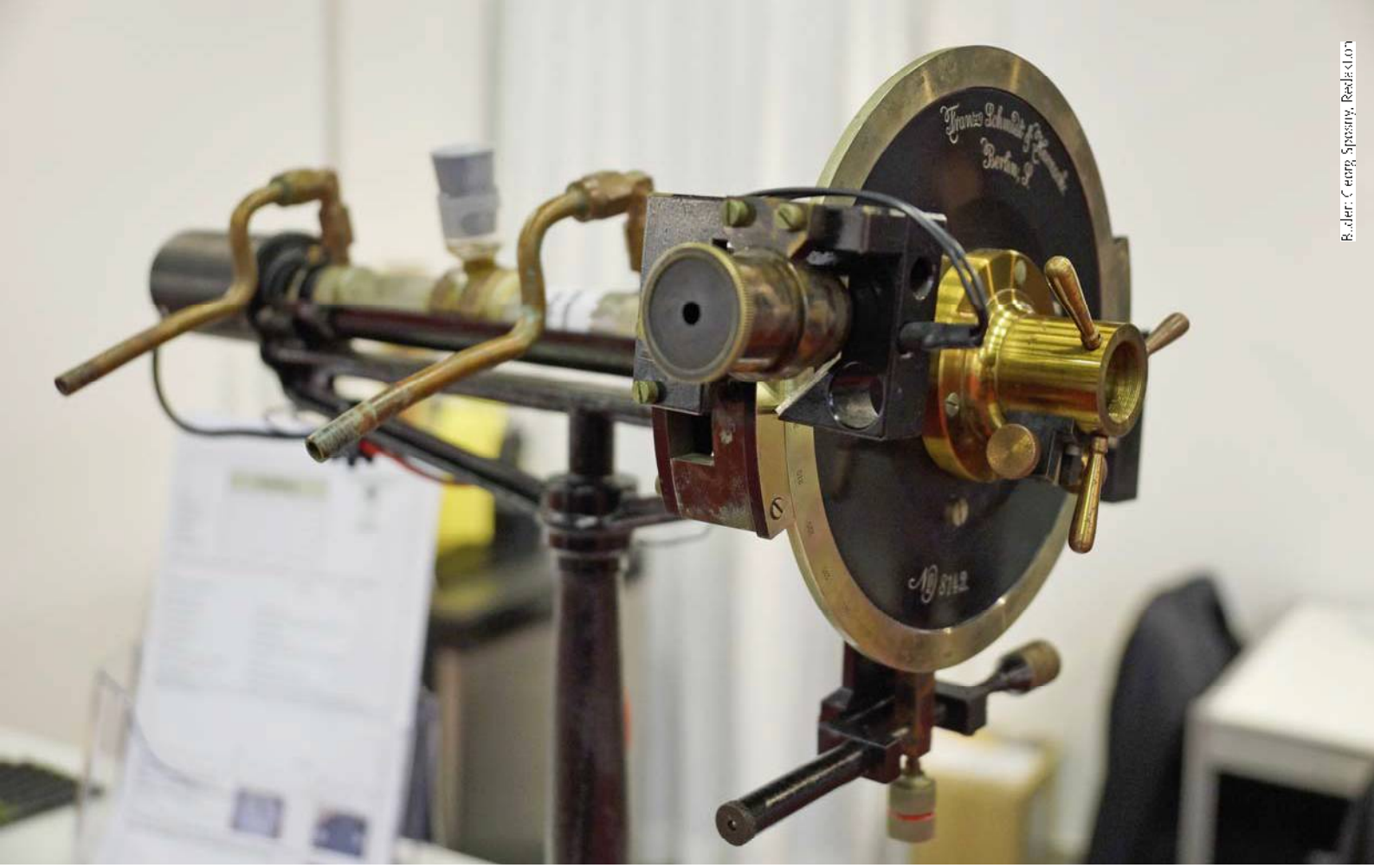


Bilder: Georg Sposny, Redaktion

Polarimeter um 1900 des Schweizer Nobelpreisträgers 1913, Alfred Werner

Ilmac 2013 in Basel

Leistungsschau der Prozess- und Labortechnologie

Vier Tage vom 24. bis 27. September zeigten 442 Aussteller vornehmlich aus der Schweiz und 13 weiteren Ländern ihre Produkte und Leistungen auf der Ilmac in Basel. Die wichtigste Schweizer Fachmesse für die Pharma-, Chemie- und Biotechnologie zeigte sich einmal mehr als guter und realistischer Marktindikator der Branche. Die Mehrzahl der von ChemieXtra befragten Aussteller war zufrieden mit Anzahl und Qualität der Messekontakte. Insgesamt kamen 12 046 Besucher zur Ilmac.

Georg Sposny[1]

Sie wundern sich vielleicht, dass wir als Einstiegsbild für den Messerückblick der 19. Ilmac ein Polarimeter aus dem Jahre 1900 gewählt haben. Zu sehen war es am Stand der Firma I2CNS. Es ist die Originalapparatur, an welcher der Schweizer Nobelpreisträger Alfred Werner die Änderung des Winkels von linear polarisiertem Licht beim Durchgang durch eine Probe einer chemischen Substanz untersucht hat. Mit seiner Neugier und seinen Visionen begründete er die Komplexchemie und erhielt 1913 als erster Schweizer Chemiker und als erster Anorganiker überhaupt den Chemie-Nobelpreis. Das abgebildete Polarimeter ist daher ein Symbol für den regen Geist der Wissenschaft. Denn damals wie heute nutzen Wissenschaftler fortschrittliche Geräte und Methoden, um neue Erkenntnisse zu gewinnen und um Anstösse für praktische Umsetzungen zu geben. In den letzten Jahrzehnten ist aufgrund des intensiven wissenschaftlichen Austauschs ein interdisziplinäres Forschungsnetzwerk erwachsen, das die unterschiedlichen Disziplinen der Naturwissenschaften, der Medizin und der Technik miteinander verknüpft. Universitäten, Hochschulen, Institute und Unternehmen arbeiten zusammen. Aber auch die Medien mit ihren Fachzeitschriften sowie Veranstaltungen und Messen wie die Ilmac tragen ihren Teil dazu bei, dass Neuigkeiten und Ideen transportiert werden und die Branchen im Dialog bleiben. So kann dieses Netz schnell und sinnvoll weiter gesponnen werden.

Neue Fachbereiche als Anstoss

Die Ilmac in Basel ist daher eine Leistungsschau und ein Treffen von Fachleuten der besonderen Art. Alle drei Jahre findet sie

[1] *Georg Sposny, Chefredaktion ChemieXtra ab November 2013*



Pasquale Piserchia, Leiter Technischer Kundenservice und Yvonne Bieri, Marketing, von PanGas AG, Dagmersellen



Peter Gammenthaler, Geschäftsführer Almatechnik AG in Zeiningen



Geschäftsführer Michael Steiger (links) und Produktmanager Andreas Hiermer von Säntis Analytical AG, Teufen

dienbehältern, Dosen und Aufbewahrungsbehältern für Probennahme und -lagerung gibt es Verbesserungen. Neue Wege geht das Unternehmen bei den Labormöbeln, die früher komplett aus Kunststoff waren. «Mittlerweile bieten wir Elemente aus Holz an, wo möglich, da dies preiswerter für den Kunden ist.» ❱ KNF Neuberger zeigte das komplette OEM-Programm und Laborsortiment auf der Ilmac. Speziell das neue drehzahlgeregelte Laborvakuum-Pumpsystem SC 950 mit Funk-Fernbedienung stand im Fokus. Das System lässt sich über ein mobiles Hand-Terminal fernbedienen. Kleine Standfläche, kurze Prozesszeiten, hohe Genauigkeit und eine Förderleistung von 50 l/min bei einem Vakuum kleiner als 2,0 mbar sind weitere Eigenschaften. «Die Pumpe arbeitet so leise, dass man sie fast nicht hört», erklärte Thomas Muggli. «Daneben bieten wir verschiedene Absaugsysteme, die wir individuell nach Kundenbedürfnis bauen», und weiter: «Auch im Flüssigkeitspumpensektor haben wir Entwicklungen für kleine Fördermengen von 30 µl bis zu 20 ml bei sehr hoher Genauigkeit.» Das Unternehmen ❱ Waters bietet seit über 50 Jahren innovative Analytiklösungen. Joël Fricker nennt die Highlights auf der Ilmac: «Das neueste Gerät ist eine Analysetechnik auf der Polymerebene als neuer Standard von GPC. Wir nennen diese Neuentwicklung APC – Advanced Polymer Characterisation.» Einen weiteren Standard für SFC setzt das Unternehmen mit Acquity UPC^2, einem Gerät, das Gas- und Liquidchromatografie vereint. Eine der Neuheiten bei ❱ Skan ist ein Laborisolator für das Arbeiten im Über- und Unterdruck. «Das Ziel war es, eine preiswerte modulare Anlage für Labore und Spitäler anzubieten», sagte Produktmanager Christian Scherrer. Die besonderen Merkmale des Isolators sind ein geringer Luftverbrauch, eine kompakte Bauweise und eine integrierte Dekontaminationseinheit. In jedem Arbeitsbereich erfolgt eine laminare Luftströmung, so dass die Gefahr durch Kreuzkontamination im Arbeitsbereich reduziert wird. Das ganze System wird elektronisch überwacht, und ein Nutzerprotokoll zeichnet die einzelnen Aktionen sowie Stör-Servicemeldungen auf. Die Laboranlage verfügt über eine programmierbare Zugangsberechtigung mittels kodiertem Chip. ❱ PanGas stellte drei Themen auf der Messe vor: Eine sichere und dokumentierte Gasversorgung mittels Veriseq, sichere Konservierung mit Kryotechnik sowie die Bereitstellung von Gasen in vielfältigen Reinheiten, Zusammensetzungen und Behältern. «Neu ist die Genie-Flasche von Linde-PanGas, welche wir für Kunden mit kleinem bis mittlerem Gasbedarf entwickelten, die einen möglichst mobilen Behälter benötigen. Sie wird die bisherigen Gasflaschen ablösen», sagte Pasquale Piserchia. Der Spezialist für Pumpen und Rührwerke ❱ Almatechnik präsentierte die Verdrängerpumpe Quattroflow als Multiple-Use und Single-Use 4-Kolben-Membranpumpen für die Pharmazie und Biotechnologie. «Weiterhin haben wir Dosierpumpen für den Ex-Bereich», sagte Peter Gammenthaler, und weiter: «Das ist besonders interessant, denn für diesen Bereich gibt es noch nicht viele solche Produkte auf dem Markt.» ❱ Säntis Analytical zeigte sein neues Produkt Aquatak, ein



Verkaufsleiter Franz Wermelinger von der H. Lüdi + Co. AG, Regensdorf



Geschäftsführer Rüdiger Kaulbach und Leiterin Marketing Services Ingrid Maren Heyer von ProMinent Dosiertechnik AG, Regensdorf



Ein Teil vom Team Franz Gysi AG, Suhr, v.l.n.r.: Volker Bittner, Christoph Fischer, Bernhard Feuerhuber (Mitglied der Geschäftsleitung)



Dorothee Runge und Werner Mangold von HNP Mikrosysteme GmbH, Schwerin, Deutschland



Irena Appetito (links) von Carbagas AG, Hofgut, und Marlene Moser von Air Liquide Austria GmbH, Schwechat, Österreich



Das Team von Andreas Gerle (links), Verkaufsleiter Schweiz, Gemü Vertriebs AG Schweiz, Rotkreuz

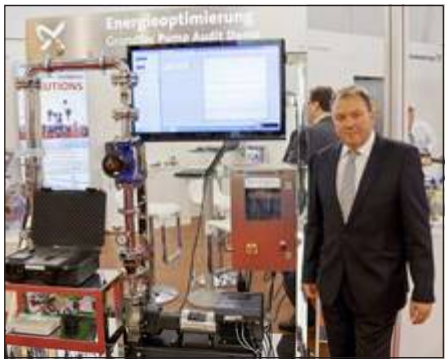
Wasserabsorber, der in vielen Geräten eingesetzt werden kann. Das unspektakulär aussehende weisse Granulat kann beispielsweise Magnesiumperchlorat ersetzen. «Aquatak behält seine Granulatform auch bei Wasseraufnahme bei, schmiert nicht und ist ungefährlich. Da es nicht wie andere Absorber als Gefahrgut gilt, vergünstigt es den weltweiten Versand», fasst Michael Steiger zusammen. ❱ H. Lüdi zeigte die Möglichkeiten seines HL-X-LAB – die erste vollständig integrierte Energie-, Ventilations- und Medienversorgungslösung für Laboratorien. Neueste Entwicklung ist der Standard-Laborabzug HL-X-Fume. «Der Abzug unterscheidet sich von anderen Abzügen vor allem in dem bis in alle Ecken reichenden Luftabzug-System, wodurch keine Arbeitsfläche verloren geht», sagte Franz Wermelinger. Integrierte Mediensäulen können rechts oder linksbündig eingebaut werden. Die Schieberbetätigung erfolgt vollautomatisch. Weitere Merkmale sind eine LED-Arbeitsbeleuchtung, ein neues Konzept im Dach für die Abluft sowie ein Touchscreen, der mit Handschuhen bedient werden kann. Das Unternehmen ❱ ProMinent bietet verschiedene Dosierpumpen einschliesslich der gesamten Peripherie an. «Neu ist der Multifunktionsregler, der viele einzelne Wasser-Parameter abbilden kann. Das Gerät kann in der gesamten Wasseraufbereitung eingesetzt werden», erklärte Rüdiger Kaulbach. Die zweite Neuheit ist die Prozesspumpe Zentriplex, eine oszillierende Mehrzylinder-Prozessmembranpumpe mit hohen Leistungen und hohem Wirkungsgrad bei geringem Grundflächenbedarf. Der Spezialist für Industriearmaturen und Dichtungen ❱ Franz Gysi zeigte gleich zehn Neuheiten bei Absperrklappen, Kugelhähnen, Dichtungen und Ventilen. Bernhard Feuerhuber stellte zwei Neuerungen aus dem Ventilbereich kurz vor: «Zu nennen sind die Hochdruck-Sicherheitsventile der Serie 068S0 von der Firma Herose für Dämpfe, Gase und Flüssigkeiten von 0,5 bis 250 bar und die Sicherheitsventile der Firma Götze der Serie 492 von 50 bis 700 bar.» ❱ HNP Mikrosysteme aus Schwerin präsentierte die wohl kleinste magnetisch-hermetisch gekuppelte Pumpe der Welt. «Diese Pumpe wird in den Bereichen Medizintechnik und Brennstoffzellen eingesetzt. Zwei weitere Baureihen mit der gleichen Technik sind für nächstes Jahr geplant», sagte Dorothee Runge. ❱ Carbagas demonstrierte sein neues Standardventil Smartop für Laborgasprodukte. Eine offene und fest montierte Schutzkappe schützt das Ventil. «Weitere Vorteile sind der auffällige rote Schliess-Hebel, den man mit zwei Fingern ohne grossen Kraftaufwand bedienen kann, sowie die integrierte Druckanzeige für den Füllstand», erklärte Irena Appetito. Der Hersteller von Ventil-, Mess- und Regelsystemen ❱ Gemü stellte neben seinen Produkten in Edelstahlausführung sein kostengünstiges Single Use-System aus Kunststoff vor. «Wir produzieren Single Use-Membranventile in verschiedenen Konfigurationen aus Kunststoff in unserem neuen Reinraumwerk in Emmen», sagte Andreas Gerle. Der besondere Vorteil dieses Einmal-Ventils liegt in der Regelbarkeit der Prozesse durch die hauseigene Antriebstechnologie. ❱ MBV zeigte das kontinuierliche Monitoring System MAS-100 Iso CM, welches die kontinuierliche Messung der mikrobiologischen Kontamination in der Luft in Isolatoren und RABS-Systemen über einen Zeitraum von



V.l.n.r.: Andreas Zingre, Hans Zingre und Ronny Zingre (CEO) von MBV AG, Stäfa



Arwed Bufe, Area Sales Manager, und Diana Renz vom Marketing bei Busch AG, Magden



Verkaufsingenieur Industrie Urs Martin bei Grundfos Pumpen AG, Fällanden